

Schulstart am 9. September: Das neue Schuljahr bringt zahlreiche Neuerungen mit sich

In Kärnten müssen ab Montag ca. 67.000 Schüler, davon rund 6.000 Taferlklassler, wieder die Schulbank drücken. Auf die Schüler kommt einiges zu: So werden Schulnoten und Sitzenbleiben neu geregelt und auch ein Kopftuch-Verbot an Volksschulen kommt.



Von Michael Swersina
swersina@unterkaerntner.at

WOLFSBERG. Das neue Schuljahr bringt einige Neuerungen mit sich. Die Notengebung und das Sitzenbleiben werden neu geregelt. Am meisten wird man die Änderungen im Volksschulbereich merken. Bereits ab der zweiten Klasse werden wieder verpflichtend Noten eingeführt. Parallel dazu wird in allen Klassen alternativ beurteilt. Auch ein Sitzenbleiben ist ab diesem Schuljahr wieder möglich, und zwar ab der zweiten Klasse.

Bewertungsgespräche

Aber nicht nur auf die Schüler, auch auf die Eltern kommt im neuen Schuljahr einiges Neues zu: Sie werden zu Bewertungsgesprächen über den Leistungsstand und die -stärken ihrer Kinder eingeladen. Wenn notwendig, können Schüler nun auch zu Förderunterricht verpflichtet werden.

Neu ist im Schuljahr 2019/20 auch das Kopftuchverbot. Das Tragen weltanschaulich oder religiös geprägter Bekleidung, mit der eine Verhüllung des Hauptes verbunden ist, wird untersagt. Bei einem Verstoß droht eine Geldstrafe von bis zu 440 Euro.

Das freiwillige zehnte Schuljahr wird im Schuljahr 2019/20 wieder eingeführt. Schüler, die ihr neuntes Schuljahr an einer AHS



Das neue Schuljahr, das am 9. September beginnt, bringt für Schüler und Eltern einige Neuerungen mit sich.

Foto: UN-Archiv

oder einer berufsbildenden Schule bzw. der Neuen Mittelschule nicht erfolgreich abgeschlossen haben, können freiwillig ein zehntes Schuljahr an einer Polytechnischen Schule absolvieren.

Während es in anderen Bundesländern teilweise schwer war, Lehrer zu finden, gibt es in Kärnten

selbst in Randregionen ausreichend Lehrer, wie Bildungsdirektor Robert Klinglmaier auf APA-Anfrage bestätigte.

In ganz Österreich wurden auch wieder zahlreiche Schulen geschlossen. In Kärnten werden mit Herbst insgesamt sechs Schulstandorte geschlossen, vier davon

sind im Bezirk Völkermarkt. Im Lavanttal kommt es zu keinen Schulschließungen.

Noch vor Ferienbeginn waren die Leiterstellen der Volksschule Wolfsberg – Bildungswelt Maximilian Schell, St. Andrä, St. Paul und der Neuen Musikmittelschule Wolfsberg ohne Schulleiter. Ob die

Stellen mittlerweile nachbesetzt wurden, konnte nicht eruiert werden.

Die Presseabteilung des Bildungsdirektors teilte den *Unterkärntner Nachrichten* mit, dass sie dazu vor der Pressekonferenz mit LH Kaiser zum Schulstart keine Informationen weitergeben darf.



Gerd Riegler legt sein Amt zurück.
Foto: UN-Archiv

Lavamünder Vizebürgermeister Gerd Riegler erklärt via Facebook seinen Rücktritt

LAVAMÜND. »Neue Wege gehen. Nach fast 17 Jahren in der Gemeindepolitik ist der Moment gekommen, um eine neue Richtung einzuschlagen. Nicht im Streit, nicht im Hass, sondern in grosser Freundschaft verabschiede ich mich als Gemeinderat und Vizebürgermeister. Es gab Hochs, aber auch Tiefs. Es war mir aber immer

eine Ehre, der Bevölkerung zu dienen. Ich bedanke mich bei allen Bediensteten der Marktgemeinde Lavamünd sowie auch bei allen Gemeinderäten aller Fraktionen für die gute Zusammenarbeit und wünsche für die Zukunft der Gemeinde alles erdenklich Gute.«

Mit diesen Worten verabschiedet sich der langjährige

Lavamünder Vizebürgermeister Gerd Riegler (SPÖ) nach 17 Jahren via Facebook aus der Gemeindepolitik. Der SPÖ bleibt Riegler aber erhalten.

Riegler zog im Jahr 2003 erstmals in den Lavamünder Gemeinderat ein. Nach der Gemeinderatswahl 2009 wurde er Gemeindevorstand und seit 2013 war Riegler

erster Vizebürgermeister. Als dieser war er für die Referate Gesundheitswesen, Soziales, Angelegenheiten der älteren Generationen, Tourismus und Fremdenverkehr, sowie Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Als Grund nannte Riegler, er wolle in Zukunft mehr Zeit für seine Familie haben.

Traurige Unfallbilanz für den heurigen Sommer in Kärnten

KLAGENFURT. Fünf Menschen wurden im Juli und August nach vorläufigen Daten bei Verkehrsunfällen auf Kärntens Straßen getötet, informiert der Verkehrsclub Österreich (vcö). Im Juli und August des Vorjahres war in den Sommermonaten nur ein Todesopfer zu beklagen.

Die Hauptursachen für die tödlichen Verkehrsunfälle waren zu hohes Tempo sowie Ablenkung und Unachtsamkeit. Der vcö fordert daher die Aufnahme von Handy am Steuer ins Vormerkssystem, wie das bei zahlreichen europäischen Staaten bereits der Fall ist.

Und bei Tempolimits soll es, geht es nach dem vcö, eine Beweislastumkehr geben. So sollen Tempo 30 im Ortsgebiet und Tempo 80 auf Freilandstraßen als Regelgeschwindigkeit gelten. Ein höheres Tempo – Tempo 50 im Ortsgebiet, Tempo 100 auf Freilandstraßen – kann dort erlaubt werden, wo es aus Sicht der Verkehrssicherheit zulässig ist.

Bahnnetz ausbauen

Der vcö fordert für Österreich ein dichteres Bahnnetz mit häufigeren Verbindungen. »In Österreich sind nicht einmal alle 124 regiona-

len Zentren ans Bahnnetz angeschlossen und gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Das ist rasch zu ändern«, fordert vcö-Experte Gansterer ein dichteres Bahnnetz und häufigere Verbindungen. Zudem soll es in den Regionen Discobusse und Anrufsammeltaxis geben. Der vcö schlägt vor, dass ein Teil der Einnahmen aus Verkehrsstrafen den Gemeinden und Regionen für die Finanzierung von Nacht- und Discobussen zur Verfügung gestellt werden.

Seit Jahresanfang kamen in Kärnten 17 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

Einreichfrist bis 6. September

WIEN. Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) fordert Organisationen der Zivilgesellschaft und Einzelpersonen aus der Europäischen Union auf, Bewerbungen für seinen Preis der Zivilgesellschaft einzureichen. In diesem Jahr werden Initiativen ausgezeichnet, die Geschlechterstereotypen aufbrechen sollen, indem sie die Chancengleichheit von Frauen und Männern und ihre Gleichbehandlung in allen Bereichen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens fördern. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 6. September um 10 Uhr. Das Online-Bewerbungsformular ist unter www.eesc.europa.eu/civilsocietyprize/abrufbar.

117221

**die kärntner
volkshochschulen
wolfsberg**

**INFORMATIONSVANSTALTUNG
für die
BERUFSREIFEPRÜFUNG**

Nutzen Sie die Möglichkeit,
berufsbegleitend die Matura
nachzuholen!

**05. September 2019
17.30 Uhr
Fachberufsschule Wolfsberg**

Voranmeldung und weitere
Infos unter:

050 / 477 7200 oder
vhs-wolfsberg@vhs.ktn.at
online unter: www.vhs.ktn.at